Wir bieten mehr als Geld und Zinsen

Er hat den Vogel abgeschossen.

Auch Sie treffen voll ins Schwarze, dann nämlich, wenn Sie sich in allen Geldangelegenheiten von uns beraten lassen.
Wir haben als genossenschaftliche Bank am Ort eine besonders enge Bindung zu unseren Mitgliedern und Kunden.
Gleichzeitig aber bieten wir den vollen Service einer der größten und stärksten Bankengruppen in Deutschland.

Nutzen Sie diesen Vorteil. „Schießen Sie den Vogel ab."

VX ÜBER 100 JAHRE BOCKUM HÖVELS BANK

Spar- und Darlehnskasse

1988

BÜRGERSCHÜTZEN VEREIN 1906 e.V. HÖVEL

SCHÜTZENPOST

Nr. 8

Horrido liebe Schützenfamilie,

mit dieser Schützenpost Nr. 8 wollen wir Euch über alle wichtigen Beschlüsse, Versammlungen, Wahlen, Veranstaltungen und Termine informieren.

Besonders wollen wir Euch das Programm des diesjährigen Schützenfestes mitteilen und Euch mit Euren Angehörigen und lieben Freunden zu unserem Fest des Jahres am Samstag und Sonntag, den 2. und 3. Juli 1988 ganz herzlich einladen.

In wenigen Tagen geht die Regentschaft unseres Schützenkönigs Martin Soester zu Ende. Sicherlich wird sich aus den Reihen unserer echten Schützenbrüder ein würdiger König finden, der auch in diesem Jahr die Regentschaft in unserem Verein übernimmt, der gerne die vielfältigen Aufgaben der Repräsentation zum Ansehen unseres Bürgerschützenvereins auf sich nimmt.

Einer dieser echten Schützenbrüder, die diese Aufgaben erfüllt und sich Verdienste für den Verein erworben haben, feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges "Königsjubiläum". Am Sonntag, den 23. Juni 1963, wurde mit dem 583 Schuß Josef Markhoff neuer Schützenkönig. Zu seiner Mitregentin erkohr er sich Frau Helga Gausepohl. Wie aus der Chronik zu ersehen, feierte man den Königsball bis in die Früh um 6.00 Uhr. Schon deshalb muß es wohl ein schönes Fest gewesen sein.

Das es auch in diesem Jahr ein schönes Fest wird, daß wir viele frohe Stunden miteinander verbringen, daß ist unser Wunsch und das wird uns auch gelingen, wenn alle mitmachen. Deshalb richten wir an Euch die herzliche aber dringende Bitte:

- an allen Veranstaltungen
- insbesondere an den Ausmärschen
- am ökumenischen Gottesdienst am Samstag, um 11.45 Uhr
- am Festhochamt am Sonntag, um 9.15 Uhr in der St. Pankratiuskirche (in Schützenuniform in den ersten Sitzreihen)

- besonders auch am Königsball in festlicher Kleidung
- sowie an der Polonaise mit großem Zapfenstreich,

teilzunehmen.

Übrigens .... neue Jacken gibt es beim Schützenbruder Josef Vieth, Bahnhofstr. 7, oder paßt die Jacke nicht mehr? Für eine neue Jacke liegt Stoff bei Vieth bereit. Die gebrauchte Jacke wird in Zahlung genommen.

Mit dem beiliegenden Mitglieds-Ausweis hat jedes Mitglied mit einer Dame freien Eintritt zu allen Veranstaltungen. Der Ausweis ist nicht übertragbar.

Wir wollen ein große Schützenfamilie sein, in der sich jeder wohlführen soll. Getreu unserem Motto:

Kameradschaft und treue Verbundenheit sind
das feste Fundament unseres Schützenvereins.

In diesem Sinne wünschen wir allen Festteilnehmern ein schönes und harmonisches Schützenfest 1988.

Mit unserem Schützengruß "Horrido"

Der Vorstand
Heinz Lensing (1. Vorsitzender)

BLICK ZURÜCK .....

VOR 25 JAHREN KÖNIGSPAAR:

Josef Markhoff und Helga Gausepohl

JAHRESBERICHT 1987

Mitgliederbewegung:

Stand am 01.01.1987:	544
Neuaufnahmen:	24
Abgänge durch Tod:	8
Abgänge durch Austritt:	12
Stand per 31.12.1987:	548

Im Jahre 1987 starben folgende Schützenbrüder:

Willi Boente,	Walter Frerichmann,
Hans Möller,	Willi Lange,
Fritz Wesselmann,	Fritz Scholz,
Hermann Krutzke,	Theodor Meier.

Im Jahre 1987 wurden folgende Sitzungen und Versammlungen durchgeführt:

5 Vorstandssitzungen
2 gemeinsame Vorstandssitzungen mit dem Offizierscorps
1 Generalversammlung
1 Mitgliederversammlung.

An den Vorstandssitzungen haben die Mitglieder des Vorstandes und des Offizierscorps aktiv mitgewirkt. Alle anstehenden Fragen und Probleme wurden diskutirt und die notwendigen Beschlüsse gefaßt.

So wurde u.a. beschlossen, das Vordach am Pfarrheim, welches dort entfernt werden mußte, zu erwerben. Dieses wurde vom Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat genehmigt und gegen kostenlosen Abriß konnten wir das Vordach bekommen. Wieder waren einige ganz aktive Schützenbrüder, allen voran Hans Wiatr, dabei, als es galt, das Vordach abzubauen, zum Platz zu schaffen und dort am Pavillon anzubringen. Diese Baumaßnahme hat sich besonders bewährt, kann man doch jetzt auch bei Regen trocken sowohl vom Zelt als auch vom Pavillon die Toiletten erreichen. Allen Helfern gilt ein besonderer Dank.

NISSAN
MIT GROSSTEM VERGNUGEN
Da wird Urlaub zum Vergnügen.

Sunny SLX Lim. 4tg.

SUNNY SLX 4tg., 1,6 l, 54 kW/73 PS, 3-Wege-Kat, 5 Gänge. Steuerersparnis bis 1.094,– DM. Komplett mit Drehzahlmesser, höhenverstellb. Lenkrad. Weltweit 9 Millionen mal gebaut. 3 Jahre (max. 60.000 km) Technik-Garantie*. Auch als Diesel.
Unser Preis: Sunny SLX 4tg. Kat 19.745,– DM

2,99% effektiver Jahreszins. 20% Anzahlung. Laufzeit 12, 24, 36 oder 47 Monate. Nissan Finanzierung durch AKB AG.

Bluebird SLX Lim. 4tg.

BLUEBIRD SLX Limousine, 4- oder 5türig, 2,0 l, 77 kW/105 PS, 5-Gang, 3-Wege-Kat. Steuerersparnis bis 1.116,– DM. Serienmäßige Komfortausstattung mit Servolenkung, Zentralverriegelung, elektrischen Fensterhebern, höhenverstellbarem Lenkrad, elektrisch einstellbaren Außenspiegeln und gegen Aufpreis als Automatik sowie mit elektrischem Glasschiebe-/Hubdach. Die beiden Modelle sind natürlich auch als Diesel-Version lieferbar.
Unser Preis:
Bluebird SLX 4tg. Kat 23.545,– DM
Bluebird SLX 5tg. Kat 25.545,– DM

Bluebird SLX Lim. 5tg.

Autohaus Terwedow
Römerstraße 38-40 · Telefon: (02381) 71216
4700 Hamm 4

815/0.43

Am 07. März fand im Vereinslokal unsere Jahreshauptversammlung statt, zu der 60 Mitglieder erschienen waren.

Nach der Begrüßung und Totenehrung wurden die Berichte vorgetragen. Erster Schriftführer, Franz Kappe, verlaß zunächst den Bericht über die letzte Versammlung und trug dann auch den Jahresbericht über das Jahr 1986 vor.

Erster Avantgardenkommandeur, Ludger Friebe, gab den Bericht für die Avantgarde uns Hans Wiatr berichtete über die Aktivitäten der Schießgruppe. Karl-Heinz Wiatr erstattete den Kassenbericht. Der Bericht über das Schützenfest 1986 wurde von Wilhelm Gausepohl verfaßt. Alle Berichte wurden mit großem Interesse aufgenommen. Die anschließenden Wahlen ergaben folgendes Ergebnis:

Alle zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt, es waren dies:
2. Vorsitzender, Georg Schröder,
2. Schriftführer, Paul Post,
2. Kassierer, Wolfgang Scheidsteger.

Die Beisitzer, Heinz Markhoff, Heinz Aistermann und der inzwischen leider verstorbene Fritz Wesselmann wurden ebenfalls wieder gewählt. Neuer Kassenprüfer wurde Johannes Eschhaus und Festberichterstatter 1987 Ludger Friebe.

Am 25.04. fand das zweite Treffen der ehemaligen Schützenkönige unseres Vereins statt. Dieses Treffen, welches auch besonders die Kameradschaft in unserem Verein fördert, soll jährlich wiederholt werden.

Im letzten Jahr feierte unser Bruderverein, der Bockumer Bürgerschützenverein sein 75-jähriges Bestehen. Am 16. Mai richtete der Bürgerschützenverein Bockum das Stadtavantgardentreffen aus. Auch unsere Avantgarde nahm am Stadtavantgardenfest teil.

Am 15.06. waren wir unter großer Beteiligung mit Hofstaat, Spielmannszug und Musikkapelle zum großen Festumzug in Bockum.

Vom 03. bis 05. Juli feierten wir unser Schützenfest bei herrlichem Sonnenschein, was bei dem verregneten Sommer 1987 besonders erwähnt werden soll. Aber nicht nur Petrus war uns hold, das ganze Fest mit dem neuen Königspaar Martin Soester und Margret Wiechers sowie einem glänzenden Hofstaat kann als gelungen bezeichnet werden.

Ludger Friebe wird über Einzelheiten in seiner Festschrift berichten.

Am 28. und 29. August fand das Avantgarden- und Familiefest statt. Schom am Freitagabend schossen die ehemaligen Könige der Avantgarde ihren Avantgardenkaiser aus. Hans Wiatr gelang es, den Rest des Kaiseradlers von der Stange zu holen. Am Samstag schoß Martin Rieks den Vogel ab und wurde mit seiner Braut, Elke, neues Avantgardenkönigspaar.

Beim Kindervogelschießen konnte Thorsten Dieckmann den Vogel abschießen, seine Königin wurde Tanja Lange.

Es muß immer wieder lobend erwähnt werden, daß sich viele Schützenbrüder und ihre Frauen, sei es von Hofstaat, Vorstand, Offiziere, Schießgruppe, Avantgarde und auch aus dem Verein als Helfer für das Fest zur Verfügung stellen. Für den großen Aufwand der dafür aufgeboten wird, wünschen wir uns eigentlich eine etwas größere Resonanz im Verein.

Gemeinsame Veranstaltungen und Feste tragen am meisten dazu bei, Kameradschaft und Freundschaft zu fördern und zu festigen.

Am 24. Oktober wurde auf der Herbstversammlung vom Vorstand über das Schützenfest und das Familienfest sowohl allgemein als auch finanziell Bericht erstattet.

Wie in den Vorjahren wurden auch auf dieser Versammlung die erfolgreichen Sportschützen geehrt.

Unser Herbstkränzchen feierten wir am 14.11. im Saalbau. Eine gute Kapelle, der Night Express, sorgten mit flotten Melodien für Stimmung. Aus Veelen, dem Heimatort unserer Königin, kam auf Einladung des Königspaares eine Volkstanzgruppe, die mit Klompen an den Füßen tanzten und mit viel Beifall bedacht wurden. Dieses schöne Fest war die letzte Veranstaltung unseres Vereins im Jahre 1987.

Rückblickend möchte ich sagen, es war ein harmonisches Jahr der Freundschaft und Kameradschaft. Wir haben schöne Feste gefeiert und dadurch die Begegnung von Menschen unterschiedlicher Berufe und Neigungen gefördert.

Laßt uns zusammenhalten, damit auch 1988 ein Jahr des gegenseitigen Verstehens werde, zum Wohle unseres Traditionsvereines.

H O R R I D O !

Franz Kappe
1. Schriftführer

Wenn Sie sich für das Schützenwesen interessieren

und Mitglied beim **Bürgerschützenverein Hövel** werden möchten, dann sprechen Sie doch einmal mit einem unserer Vorstandsmitglieder.

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Autohaus Gollan GmbH

City-Filiale:
4700 Hamm 1
Wilhelmstraße 118
Telefon (0 23 81) 4 13 03

Hauptbetrieb:
4700 Hamm-Bockum-Hövel
Warendorfer Straße 19-21
Telefon (0 23 81) 7 50 22/23/24

N I E D E R S C H R I F T

über die Jahreshauptversammlung am 05.03.1988
im Vereinslokal Brüggemann

1. Eröffnung - Begrüßung - Gedenken der verstorbenen Mitglieder

Um 20.15 Uhr eröffnet der 1. Vorsitzende, Heinz Lensing, die Versammlung und gibt seiner Freude Ausdruck, daß so viele Schützenbrüder zur Versammlung erschienen sind. Er begrüßt die Schützenbrüder, besonders den Schützenkönig Martin Soester, Schützenkaiser Ferdinand Döbbe, Avantgardenkaiser Hans Wiatr und Avantgardenkönig Martin Rieks. Er berichtet, daß die Avantgarde auf ihrer Jahreshauptversammlung eine neue Führungsspitze gewählt hat und begrüßt Matthias Kaiser und Berthold Hiersemann als neue Kommandeure der Avantgarde, die damit auch geborene Mitglieder des Vereinsvorstandes sind.

Dann gedenkt er der Schützenbrüder, die im letzten Jahr verschieden sind.

2. Niederschrift - JHV am 7.3.1987

Der 1. Schriftführer, Franz Kappe, verliest die Niederschrift, welche von der Versammlung genehmigt wird.

3. Bericht der Avantgarde

Der ehemalige Avantgardenkommandeur, Ludger Friebe, gibt den Bericht über die Aktivitäten der Avantgarde im vergangenen Jahr.

4. Bericht der Schießgruppe

Der 1. Schießwart, Hans Wiatr, berichtet über die Leistungen der Schießgruppe, welche sich im Stadtverband durchaus sehen lassen können.

5. Jahresbericht 1987

Der 1. Schriftführer gibt den Jahresbericht 1987, welcher mit Beifall aufgenommen wird.

6. Kassenbericht 1987

Der 1. Kassierer, Karl-Heinz Wiatr, gibt den Kassenbericht für 1987. Trotz eines guten Verlaufs der Feste bei schonem Wetter und mit gutem Besuch war am Jahresende ein kleines Defizit von ca. 150,-- DM zu verzeichnen.

7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung: a) des Kassierers b) des Vorstandes

Kassenprüfer Bernhard Wacker gibt den Bericht der Kassenprüfer. Er bescheinigt dem 1. Kassierer eine korrekte Kassenführung. Wegen der schlechten Kassenlage habe man sehr genau geprüft, auch im Hinblick auf etwaige Einsparungen, die vorgenommen werden könnten. Man müsse aber auch dem Gesamtvorstand zugestehen, daß sparsam gewirtschaftet worden ist. Wenn trotzdem ein Minus in der Kasse entstanden sei, werde man um eine Betragserhöhung nicht herumkommen. Er beantragt Entlastung für den Kassierer und den gesamten Vorstand. Beiden wird einstimmig Entlastung erteilt.
Der 1. Vorsitzende stellt die Berichte zur Diskussion. Da keine Anfragen sind kommt er zu TOP 9.

9. a) Beitragserhöhung b) Eintrittspreise - Schützenfest

Der 1. Vorsitzende begründet in Übereinstimmung mit dem Gesamtvorstand die anstehende Beitragserhöhung damit, daß wir in den letzten 8 Jahren keine Beitragserhöhung vorgenommen haben. Eine solche ist aber wegen der enorm gestiegenen Kosten für Musikkapellen, Erhaltung des Schützenplatzes und aller laufenden Kosten unumgänglich. Er erklärt weiterhin, daß bei einer Beitragserhöhung für die Mitglieder selbstverständlich auch eine Erhöhung der Eintrittspreise zu den Festen erfolgen muß. Nach einer lebhaften Diskussion, bei welcher der Grundtenor aber für eine Beitragserhöhung ist, ergibt die Abstimmung, daß der Beitrag ab 1988 von 25,-- DM auf 35,-- DM erhöht werden soll. Der Beschluß wird ohne Gegenstimme gefaßt.

10. Wahlen

Der 2. Vorsitzende, Georg Schröder, übernimmt die Wahl des 1. Vorsitzenden. Er bescheinigt ihm eine hervorragende Führung des Vereins, unter Einsatz vieler Stunden Freizeit, die er für den Verein opfert. Die anschließende Wahl ergibt ein stimmiges Votum für den 1. Vorsitzenden, Heinz Lensing.

Er nimmt die Wahl an und erklärt, daß er sein Amt nur voll ausfüllen könne, weil er durch die Mitglieder des Vorstandes und besonders durch den geschäftsführenden Vorstand so hervorragend unterstützt werde.

Der 1. Schriftführer, Franz Kappe, und der 1. Kassierer, Karl-Heinz Wiatr, werden einstimmig wiedergewählt.

Festberichterstatter für das Schützenfest 1988 wird Horst Pitzer.

Als Beisitzer werden Rüdiger Albrecht, Heiner Eschhaus und Günter Friebe wiedergewählt. Für die laufende Wahlperiode des verstorbenen Fritz Wesselmann wird Heinrich Voß für ein Jahr gewählt.

Josef Vieth, Major und 2. Kommandeur, möchte aus Altersgründen aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Für über 30-jährige Tätigkeit im Offizierscorps wird er mit dem Wappenteller des Vereins und einer Urkunde geehrt.

WO SIE INDIVIDUELLE BERATUNG UND LEISTUNG ERWARTEN KÖNNEN,

DA SIND AUCH IHRE PARTNER IN SACHEN SICHERHEIT UND VORSORGE.

R+V Allgemeine Versicherung AG

... bietet über den Rahmen der privaten Absicherung auch Versicherungsschutz für Selbständige durch die

- Handelspolice
- Handwerkerpolice
- Werkverkehrspolice
- Landwirtschaftspolice

zu günstigen Bedingungen. – Ich informiere Sie gern:

Hubertus Ringhoff · Bezirksleiter

Versicherungskaufmann

im Hause der
Spar- und Darlehnskasse
Bockum-Hövel eG
Telefon (0 23 81) 7 94 – 1 24

Privat:
Büren 14
4406 Drensteinfurt
Telefon (0 25 08) 88 55

R+V Lebensversicherung a. G.

... bietet eine finanzielle Absicherung für Sie und Ihre Familie durch die

- Ausbildungs- und Ausstattungsversicherung
- Kapitalversicherungen mit Rentenwahlrecht
- Betriebliche Versicherungen
- Krankenversicherung

zu günstigen Bedingungen. – Ich informiere Sie gern:

Günter Kettermann · Bezirksleiter

im Hause der
Spar- und Darlehnskasse
Bockum-Hövel eG
Telefon (0 23 81) 7 94 – 1 24

Privat:
Grünstraße 81
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 81) 5 34 61

Zu den Offizieren werden Ludger Friebe und Gerd-Jürgen Metz gewählt. Zum Vereinslokal wird wieder das Lokal Brüggemann gewählt.

Der neue Vereinswirt Hermann Brüggemann revanchiert sich mit einer Runde Bier.

11. Festbericht-Schützenfest vom 3.-5. Juli 1987

Ludger Friebe kann in einem humorvoll gestalteten Bericht über das letzte Schützenfest trotz fortgeschrittener Stunde die Anwesenden fesseln. Der Bericht wird mit viel Beifall bedacht.

12. Vorstellung der Fahne

Der 1. Vorsitzende stellt die hervorragend renovierte Vereinsfahne von 1909 vor und der 1. Kommandeur, Willi Ruiter, übergibt die Fahne an den Fähnrich, Josef Beckmann.

Heinz Lensing gibt bekannt, daß ein Spendenkonto für die Fahne eröffnet wurde und bittet um Spenden. Konto 3114569141 bei der Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG.

13. Vogelabholen am 16.06.1988

Das Vogelabholen findet am 16. Juni statt. An Spenden für den Umtrunk kommen 337,71 DM zusammen.

14. - 17. Termine

Der 1. Vorsitzende nennt die Termine für das Jahr 1988.

Über den Termin der Herbstversammlung wird abgestimmt. Eine Mehrheit von 35 zu 22 ist für den Versammlungstermin am Sonntag, 30.10.1988, um 10.00 Uhr.

18. Verschiedenes

Nachdem unter Punkt Verschiedenes keine Wortmeldungen mehr kommen, schließt der 1. Vorsitzende die Versammlung um 23.26 Uhr.

Franz Kappe
1. Schriftführer

Auf diese Steine können Sie bauen!

Bausparkasse Schwäbisch Hall

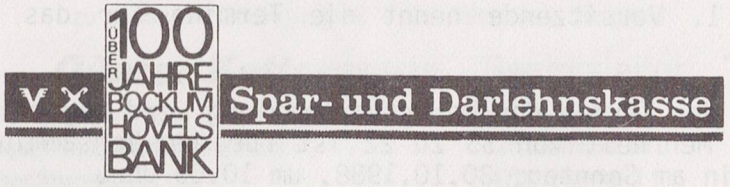
Bausparkasse der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Lassen Sie sich bei uns beraten:

Bankkaufmann Ulrich Przybilla

BEZIRKSLEITER im Hause der

Spadaka Bockum-Hövel, **Telefon (0 23 81) 7 94 – 1 21**



Festbericht zum Schützenfest 1987

20. Juni 1987 - Das Vogelholen

Bereits vor einigen Tagen hängten fleißige Helfer Transparente über die Horster Straße. So wurde es jedem, der den Höveler Ortskern durchquerte vor Augen gehalten: nur noch 14 Tage, dann beginnt das Höveler Schützenfest!

Allerhöchste Zeit um den Vogel, in seiner vollen Pracht, der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Woche hatte schon mit heftigen Regengüssen begonnen und den Bockumer Bürgerschützen ihren letzten Schützenfesttag vermiest - jetzt, so fürchteten viele, sollten auch die Höveler ihr Fett (ihren Regen) abbekommen. Da obendrein auch noch "König Fußball" viele vor dem Bildschirm hielt, erwartete nur eine kleine Schar von Schützen, die sich vorsichtshalber unter dem Vordach verkrochen hatte, das Eintreffen des DRK-Spielmannszugs und der Avantgarde, die auch pünktlich vor der Jägerklause aufmarschierten. Da es - endlich - nicht mehr regnete und auch das Bierfaß sogleich angezapft wurde, füllte sich allmählich der Platz und es ergab sich das gewohnte Bild.

Schließlich fuhren kurz nacheinander einige Limousinen vor, denen die Herren des geschäftsführenden Vorstands entstiegen. Unter ihnen auch der amtierende Schützenkönig Franz Kappe. Statt Smoking, die Schützenjacke, ansonsten schienen sie den wirkungsvollen Auftritt den Stars einer Oscar-Verleihung abgeschaut zu haben.

Fritz Dabrock, seines Zeichens letzter Stellmachermeister und bester Vogelerbauer in weitem Umkreis mußte dieses Mal, sicherlich schweren Herzens, auf seine Gastgeberrolle verzichten, da er mit verletztem Knie im Krankenhaus lag. Frau Dabrock lud auf ihre stets herzliche Art zum "Klaren" ein; so wurde ein ums andere "Pinnchen" auf die Gesundheit und baldige Genesung ihres Gatten "gekippt". Nachdem der DRK-Spielmannszug wiederholt aufgespielt hatte, kam

man schließlich zum Anlaß des Treffens: der Vogel rückte in den Mittelpunkt des Geschehens. Schützenkönig Franz taufte den Vogel, dessen Abschuß das Ende seiner Regentschaft bedeuten würde auf Franziska. Auch 1987 bleibt es dabei: in Hövel zielt man auf weibliche Vögel!

Die Schützen nahmen Aufstellung und Oberst Willi Ruiter verabschiedete sich mit Dankesworten von der Gastgeberin. Unter wolkenverhangenem Himmel marschierte der Schützenzug auf das Vereinslokal Brüggemann zu, wo dem Vogel noch eine zweiwöchige Schonzeit vergönnt war. Zufrieden, da (äußerlich) trockengeblieben ließ man das Vogelholen bei einigen Bierchen in geselliger Runde ausklingen.

3. Juli 1987 - Laubholen und Fahnenaufhängen

Im sanften Morgenwind des 3. Juli 1987 flattern die grün-weißen Wimpel über den Höveler Straßen. Am Abend zuvor konnte man die Spezialisten bei der Arbeit beobachten. Je nach Neigung gibt man mit Rat und festem Boden unter den Füßen, oder mit Tat auf der hohen Leiter seinen Beitrag zum Gelingen.

Um acht Uhr früh liegt noch der Morgendunst über der Bauenschaft Hölter. Nach und nach erscheinen einige Gardisten, die das von Heiner Eschhaus und Hubert Starkmann in fachmännischer Zusammenarbeit gewonnene Laub auf einen Hänger verladen. Da alle kräftig zupacken, ist dieser schnell vollgeladen. Die Sonne hat inzwischen den Morgendunst vertrieben, das Schmücken entlang der Höveler Straßen kann beginnen. Es bleibt wenig Zeit, Hubert braucht seinen Trecker für die Heuernte, denn endlich ist es ein paar Tage trocken geblieben und auch heute lacht die Sonne über Hövel.

Während sich die Gardisten eine Mittagspause gönnen, schwingt sich Hubert auf seinen Trecker.

Um 17.00 Uhr geht es, von Klängen des DRK-Spielmannszuges begleitet, wieder durch Hövel. Jede Gastwirtschaft wird von der Garde mit Laubschmuck und vom Spielmannszug mit einem Ständchen bedacht. Mit großem Bedauern muß manches Bier, das uns die dankbaren Wirte kredenzen wollen, ausgeschlagen werden. Der Terminplan drängt die Truppe zum Schützenplatz. Kaum ist man dort angelangt und hat sich zu den bereits eingetroffenen Schützen an die Theke gesellt, da greift der 1. Vorsitzende Heinz Lensing ins Geschehen ein. Der Programmpunkt Fahnenaufhängen steht an. Auf sein Kommando und begleitet vom Spiel des DRK-Spielmannszugs werden die Fahnenmasten schwungvoll aufgerichtet. Es ist 20.00 Uhr, mit dem Dämmerschoppen im Festzelt klingt dieser Tag aus.

4. Juli 1987 - Das Vogelschießen

Im Morgengrauen sammeln sich die Männer in ihren grauen Uniformen des DRK-Spielmannszugs. Die Höveler Bürgerschützen werden aus dem Bett getrommelt. Bei einigen scheint das Spielen mehrerer Märsche von Nöten zu sein, einer fragt die Spielleute am Nachmittag: "Warum habt Ihr mich nicht geweckt?" und erhält schallendes Lachen der Gefragten zur Antwort.

Die Zeit schreitet voran und den Spielleuten bleibt zwischen Wecken und dem Antreten kaum eine Verschnaufpause. Schon finden sich die ersten Schützen im Vereinslokal Brüggemann ein und auch das neue Vereinslokal der Avantgarde "Overbergstuben" füllt sich zusehens. Bei herrlichem Sonnenschein nimmt das Bataillon der Schützen am Dorfbrunnen Aufstellung. Oberst Willi Ruiter, sichtlich stolz über die große Anzahl der Grünröcke, bekundet seine Freude in einer kurzen Ansprache. Nach dem Vorbeimarsch von DRK-Spielmannszug und der Avantgarde, bewegt sich der Schützenzug in Richtung Ehrenmal. Zu Ehren der Opfer der beiden Weltkriege legt der 1. Vorsitzende beim

Klang des Liedes "Ich hatte einen Kameraden" einen Kranz nieder. Nach der Gedenkminute gibt der Spieß das Kommando: "Auf der Straße in Marschordnung angetreten".
Mit dem sich stetig abwechselnden Spiel des DRK-Spielmannszugs und des Kolping-Blasorchesters Rinkerode wird das Schützenzelt erreicht.

Mit der musikalischen Unterstützung des Blasorchesters zelebrieren Pastorin Richter und Pfarrer Bügener den ökumenischen Gottesdienst zu dem fast alle Schützen im Zelt Platz nehmen.

Nach dem Dank des 1. Vorsitzenden Heinz Lensing an alle Teilnehmer des ökumenischen Gottesdienstes, gilt es viele Jubilare zu ehren, darunter Everhard Beltrop. Bernhard Holtmann, Johann Wallmeyer und Wilhelm Wallmeyer für 60 Jahre Vereinstreue, Josef Knippenkötter für 55 Jahre und viele Schützenbrüder für 25-jährige Mitgliedschaft, davon sei hier stellvertretend Peter Rehbein genannt, dessen Name in der Schützenpost Nr. 7 fehlte.

Festwirt Karl Beuscher hat inzwischen die Küche geöffnet, schnell entsteht eine lange Schlange beim "Essen fassen". Für die bevorstehenden Stunden ist eine gute Grundlage zu schaffen. Kaum reicht die Zeit für ein anschließendes Pils, da ertönt schon das Kommando des Spieß zum Antreten vor dem Festzelt. Der Marschweg führt die Schützen zur Residenz Ihrer Majestäten Agnes und Franz Kappe an der Eschstraße. Das Angebot von König Franz sich an die bereitstehenden Erfrischungen zu machen findet bei den Schützen großen Anklang, denn inzwischen herrschen hochsommerliche Temperaturen. Der Spielmannszug stimmt das Lied "Im grünen Wald" an, das Blasorchester setzt mit ein und so klingt es durch den Hallohpark, dessen Schatten viele Schützen zu genießen wissen. Während die Quecksilbersäule jetzt ihren Höchststand erreicht hat, zeigt das Stimmungsbarometer: Tendenz steigend.

Doch, so wohl sich die Schützen auch an diesem schönen Ort fühlen, das Festprogramm läßt kein längeres Verweilen zu. Unter dem Jubel der Schützen schreiten Franz und Agnes ein letztes Mal die Front ab, dann marschiert der ganze Schützenzug durch Hövel und erreicht endlich - wie immer (fast) pünktlich den Schützenplatz. Nach der Ausgabe der Schießnummern und dem Aufsetzen des Vogels auf die Schützenstange, donnert der erste Ehrenschuß. Als der Wettkampf beginnt dauert es nicht lange und Franziska muß die ersten Federn lassen. Das Blasorchester Rinkerode spielt zum Platzkonzert auf und der Schützenplatz wird durch eine ständig anwachsende Menschenmenge aus gemeinem Schützenvolk und Prominenz gefüllt. Gegen 19.00 Uhr sitzt der stolze Vogel schon arg gerupft auf der Stange und da das Wetter und die Stimmung so prächtig sind, entschließt sich der Vorstand die Spannung im Kampf um die Königswürde mit einer Schießpause zu steigern. Um 19.10 Uhr zielt der letzte Schütze auf der geplanten Pause auf den Vogel. Der Schuß kracht - und - der Vogel fällt. Eine, zwei, drei Sekunden starrt der Schütze Martin Soester ungläubig zur Stange, dann stößt er einen Jubelschrei aus und sogleich trägt man ihn auf Schultern um den neuen Schützenkönig seinem Volk zu präsentieren.

Schon eine Stunde darauf erfolgt die Proklamation durch den Oberst Willi Ruiter. Unter dem Beifall des Publikums werden die Namen der Hofstaatpaare verlesen.

Der öffentliche Ball beginnt, die Combo des Luftwaffenmusikkorps spielt auf, schnell füllt sich die Tanzfläche, ja das ganze Zelt und auch noch davor steht das Schützenvolk dichtgedrängt. Der Berichterstatter beschließt, für diesen Tag seiner Pflicht genüge getan zu haben und feiert kräftig mit.

5. Juli 1987 - Schützenfestsonntag

Wie schon im Vorjahr stehen die Schützen wieder früh auf,denn schon um 9.15 Uhr beginnt das Festhochamt in

Festprogramm

Donnerstag, 16. Juni 1988

19.30 Uhr Vogel abholen von der Jägerklause Dabrock.
Alle Schützenbrüder treten in Uniform mit Schützenhut an.

Freitag, 1. Juli 1988

Laubholen durch die Avantgarde und Ausschmücken von Festplatz und Festzelt.

Anschließend: Fahnen aufhängen.

19.00 Uhr Mitgliederversammlung der Spar- und Darlehnskasse Bockum-Hövel eG im Festzelt.

Samstag, 2. Juli 1988

6.00 Uhr Wecken durch den DRK-Spielmannszug

11.00 Uhr Antreten am Vereinslokal Brüggemann und Abmarsch zum Ehrenmal, Kranzniederlegung, anschl. zum Festzelt, dort Ausgabe der Essen- und Biermarken.

11.45 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt.
Musikgestaltung: Kolping-Blasorchester Rinkerode.
Anschl.: Segnung der Fahne/
Ehrung der Jubilare.

12.30 Uhr Für alle angetretenen Mitglieder kostenloses Mittagessen.

13.15 Uhr Antreten am Festzelt zum Abholen Seiner Majestät M A R T I N S O E S T E R.

Marschweg: Festzelt, Hainbuchenweg, Zedernstr., Erlenfeldstr., Im Sundern, Ludgeristr., Uphofstr., Erlenfeldstr., Fr.-Ebert-Str., Geibelstr. dort:

Geibelstr., Theodor-Storm-Str., Horster Str., Greitebrede, Uphofstr.,
Abholen des 25-jährigen Jubelkönigs Josef Markhoff,
Kramannstr., Horster Str., Overbergstr., Berliner Str., Am Wemhof, Am Berg, zum Festplatz.

15.30 Uhr Beginn des Vogelschießens mit Platzkonzert.

20.00 Uhr Proklamation des neuen Königspaares und seines Hofstaates.
Anschl.: Öffentlicher Ball.
Es spielen die "misicajos" aus Waltrop.

Sonntag, 3. Juli 1988

9.15 Uhr FESTHOCHAMT für die lebenden und verstorbenen Schützenbrüder in der St. Pankratius Kirche.
Festliche Musikgestaltung:
Kolping-Blasorchester Rinkerode.
Anschl.: Gemeins. Marsch zum Festzelt,
Frühschoppen und Konzert.

ab
11.30 Uhr Gelegenheit zum Mittagessen im Festzelt.

15.30 Uhr Antreten am Vereinslokal Brüggemann zum Abholen des neuen Königspaares und seines Hofstaates.

ca.
17.00 Uhr Parademarsch vor den Majestäten und dem Hofstaat bei Döbbe-Wallmeyer, Am Berg.
Ansch.: bis 19.00 Uhr Festkonzert.

19.00 Uhr KÖNIGSBALL
- Ehrung des Königspaares durch die Avantgarde
- Eröffnung durch das Königspaar.

20.00 Uhr Polonaise und "Großer Zapfenstreich" am Ehrenmal.
Anschl.: Fortsetzung des Königsballs bis 3.00 Uhr
Es spielen die "musikayos" aus Waltrop.

Musikgestaltung:
Kolping-Blaskapelle Rinkerode
DRK-Spielmannszug Bockum-Hövel
"musikajos" aus Waltrop
Feuerwehr-Spielmannszug Bockum

Festwirt:
Karl Beuscher, Hamm-Rhynern

der St. Pankratius Kirche. Mit dabei auch die aus ihrem Heimatort Veelen herbeigeeilte Schützenkönigin Margret.

Das Kolping-Blasorchester Rinkerode begleitet das Hochamt mit der "Katholischen Messe" von Michael Haydn. Mit den besten Wünschen von der Kanzel für unser Schützenfest bedacht, marschieren alle, das Blasorchester voran, ins Festzelt zum Konzert und Frühschoppen. Rund um die Theke drängt sich das Schützenvolk, mitten unter ihm das junge Königspaar. Fast jeder weiß Lustiges vom Vortag zu berichten, so daß ringsum bald lachende Gesichter zu sehen sind. Zu alledem lauscht man den eingehenden Melodien des Blasorchesters, manche laden zum Mitsingen ein; an verschiedenen Ecken des Zeltes erklingen bekannte Trinksprüche und Gesänge, bei manchem Schützen endet der Frühschoppen später als beabsichtigt und das geplante Mittagsschläfchen fällt kürzer aus.

Pünktlich marschiert der Schützenzug um 15.30 Uhr vom Höveler Dorfbrunnen ab. König Martin hat zur Geibelstraße geladen. Das Königspaar mit seinem Hofstaat begrüßt von der Terrasse aus die im Garten aufmarschierten Schützen, denen beim Anblick der jungen Damen in ihren sommerlichen Kleidern noch wärmer wird. Das kühle Bier lockt bei der großen Hitze besonders, doch Vorsicht, um so rascher zeigt sich die Wirkung. Jeder Schattenplatz ist begehrt und schnell erstreckt sich das Heerlager über die Gärten von Soester und von Narbar Diening.

Gefüllt mit Gerstensaft und der glühenden Sonne ausgesetzt brauchen die Schützen etwas länger um sich in der verkehrsberuhigten Geibelstraße zu formieren, damit das junge Königspaar Margret und Martin die Front abschreiten kann.

Mit dem Kommando des Oberst "Im Gleichschritt Marsch" setzt sich der Schützenzug in Bewegung. Etwa um 17.15 Uhr nimmt das Königspaar mit seinem Hofstaat Aufstellung zur Abnahme der Parade. Mit ihnen warten einige hundert Zuschauer auf dieses Schauspiel. Gegenüber marschieren Spielmannszug und Blasmusik auf und der Parademarsch ertönt. Ganz vorn die Reiter, denen respektvoll eine Gasse gebildet wird, dann knallen die Hacken der Gardisten auf das heiße Pflaster. Beifall für den Paradeschritt und Heiterkeit in Betracht des Bemühens darum kommen auf; schon fliegen die Beine des ersten Zugführers in die Höhe, es folgen die Schützen in ihren Zügen und die Zehnerbande mit ihrem Motivwagen "35 Jahre Avantgarde" und ein Zug von Schützenschwestern. Jeder gibt sein Bestes; außer Atem aber glücklich die Parade hinter sich gebracht zu haben erreichen die Schützen das Festzelt.

Um 19.00 Uhr marschieren der Spielmannszug und die Avantgarde ins Festzelt ein zur Ehrung des Königspaares. Der 1. Kommandeur Ludger Friebe überreicht im Namen der Avantgarde eine Blumenschale und bittet das Königspaar nebst Hofstaat um die Eröffnung des Königsballs, was sofort in die Tat umgesetzt wird.

Inzwischen treffen die Gastvereine ein und bald formieren sich die Paare zur Polonaise. Punkt 20.00 Uhr setzt sich der kilometerlange bunte Zug in Bewegung. Am Ehrenmal erfolgt der "Große Zapfenstreich". Mit klingendem Spiel und lustigen Liedern trifft man um 21.00 Uhr zur Fortsetzung des Königsballs wieder im Zelt ein.

Die "Musicajos" aus Waltrop brennen schon auf ihren Einsatz. Die Musik reißt alle mit, der Hofstaat fordert ein ums andere Mal lauthals eine Zugabe und klatscht sich die Hände heiß. Der Zeltboden bebt beim Tanzen, es herrscht eine Riesenstimmung bis in die tiefe Nacht hinein. Als die Musik schließlich doch einmal endet, hält man sich mit Liedern in Stimmung. Erst als die Bierhähne hoch gedreht werden, räumen die Letzten das Zelt, jedoch nur um im kleineren Rahmen

weiter zu feiern, das Frühstück ist schon organisiert. Dem Chronisten wurde noch berichtet, daß auch die Höveler Schulkinder ihren Spaß am Schützenfest hatten: Einige Männer in grünen Schützenjacken verteilten auf dem Schulweg Bananen, sicher keine schlechte Werbung um den Nachwuchs.

Rundum hatten alle ihren Spaß an diesem Fest und so möchten wir Höveler noch viele Feste dieser Art feiern.

H o r r i d o
Hövel, im März 1988
Ludger Friebe

Festwirt

Karl Beuscher

RESTAURATIONSBETRIEBE

VERANSTALTUNGS-SERVICE
Zelt-, Stuhl-, Porzellan- und Glasverleih
GETRÄNKE

Gewerbepark Rhynern
Heinrich-Welken-Str. 21
4700 Hamm 1
Telefon (0 23 85) 15 58

Vorstand 1988/1989

A. Geschäftsführender Vorstand:

1)	1. Vorsitzender	Heinz Lensing
2)	2. Vorsitzender	Georg Schröder
3)	1. Schriftführer	Franz Kappe
4)	1. Kassierer	Karl-Heinz Wiatr

B. Erweiterter Vorstand:

5)	König 1987/1988	Martin Soester
	König 1988/1989	Heinz-Bernd Thür
6)	Ehrenvorsitzen.	Everhard Beltrop
7)	2. Schriftführer	Paul Post
8)	2. Kassierer	Wolfgang Scheidsteger
9)	Beisitzer	Rüdiger Albrecht
10)	Beisitzer	Heiner Eschhaus
11)	Beisitzer	Günter Friebe
12)	Beisitzer	Heiner Voß
13)	Beisitzer	Heinz Markhoff
14)	Beisitzer	Heinz Aistermann
15)	1. Kommandeur	Willi Ruiter
16)	2. Kommandeur	Ernst Claas
17)	1. Avantg.-Kom.	Matthias Kaiser
18)	2. Avantg.-Kom.	Berthold Hiersemann
19)	Leiter-Schießg. Gerätehauswart	Hans Wiatr

Terminvorschau

Vogelabholen

Donnerstag, den 16. Juni 1988, um 19.30 Uhr von Dabrock

Vereinsmeisterschaft 1988

Freitag - Sonntag, 17. - 19. Juni 1988

Schützenfest 1988

Freitag - Sonntag, 1. - 3. Juli 1988

(Sommerferien 1988: 7. Juli - 20. August)

Familien- und Bierkönigsfest 1988

Samstag, den 27. August 1988

Herbstversammlung 1988

Sonntag, den 30. Oktober 1988, um 10.00 Uhr bei Brüggemann

Herbstkränzchen im Saalbau

Samstag, den 12. November 1988, um 20.00 Uhr

Jahreshauptversammlung 1989

Samstag, den 4. März 1989, um 20.00 Uhr bei Brüggemann

Schützenfest 1989

Freitag - Sonntag, 9. - 11. Juni 1989

(Sommerferien 1989: 22. Juni - 5. August)

Schützenfest 1990

Freitag - Sonntag, 25. - 27. Mai 1990

(Sommerferien 1990: 15. Juni - 31. Juli)

Offizierscorps

1)	1. Kommandeur	Oberst	Willi Ruiter
2)	2. Kommandeur	Major	Ernst Claas
3)	Kompaniechef	Hauptmann	Johannes Limbrock
4)	Spieß	Hauptfeldwebel	Fritz Aistermann
5)	1. Zugführer	Oberleutnant	Ferdi Döbbe
6)	2. Zugführer	Oberleutnant	Josef Sonnen
7)	3. Zugführer	Oberleutnant	Hans Wiatr
8)	Königsoffizier	Hauptmann	Wilhelm Passmann
9)	Königsoffizier	Oberleutnant	Eugen Diening
10)	Adjutanten	Oberleutnant	Gerd Döbbe
11)	Adjutanten	Oberleutnant	Johannes Eschhaus
12)	Adjutanten	Leutnant	Dr. Heidelis Vogt
13)	Adjutanten	Leutnant	Heinz-Gerd Döbbe
14)	Fahnenoffizier	Hauptmann	Josef Beckmann
15)	Fahnenoffizier	Oberleutnant	Valentin Keuchel
16)	Fahnenoffizier	Oberleutnant	Peter Rehbein
17)	Fahnenoffizier	Leutnant	Gerd-Jürgen Metz
18)	Fahnenoffizier	Leutnant	Ludger Friebe
19)	Reserveoffizier	Oberst a.D.	Eberhard Junkermann
20)	Reserveoffizier	Major a.D.	Josef Vieth
21)	Reserveoffizier	Hauptmann a.D.	Georg Sommer
22)	Reserveoffizier	Oberleutnant a.D.	Walter Nestmann

Unsere Jubilare:

60 Jahre Mitgliedschaft

Theodor Teiner

50 Jahre Mitgliedschaft:

Fritz Dabrock

25 Jahre Mitgliedschaft:

Maria Brüggemann
Walter Farwick
Werner Feilen
Josef Frey
Norbert Frey
Angelika Hebben
Ewald Kleine-Wienker
Bernhard Nachtkamp
Manfred Nowicki

Horrido allen Jubilaren!

Sieger 1987

Jugendklasse

1. Martin Gildehaus	145 Ringe
2. Jörg Jenschek	144 Ringe
3. Christoph Rüscher	130 Ringe

Juniorenklasse

1. Wolfgang Thiedig	142 Ringe
2. Christian Wiatr	139 Ringe
3. Wolfgang Wiatr	135 Ringe

Seniorenklasse

1. H.-J. Feldmann	144 Ringe
2. Karl-Heinz Wiatr	141 Ringe
3. Hans Wiatr	140 Ringe

Altersklasse

1. Fritz Kaim	148 Ringe
2. Franz Kappe	144 Ringe
3. Willi Ruiter	140 Ringe

Hugo-Lönne-Pokal

1. Franz Kappe	143 Ringe
2. Willi Ruiter	140 Ringe
3. Gerh. Schnieders	139 Ringe

Bürgerschützenverein "Hövel"
Schützenfest 1963

Festbericht

In der langen Kette schöner und schönster Feste in unserer Stadt nimmt unser Fest - das Höveler Bürgerschützenfest - sicher den Platz des größten und schönsten ein.

Schon zu Beginn des Jahres wurden Pläne geschmiedet, wieder verworfen und neu formuliert, um unserem Schützenfest zu größtmöglicher Wirkung zu verhelfen. Je näher wir dem für uns so wichtigen Tag kamen, um so mehr wurde diskutiert, um so sorgfältiger wird überlegt.

Die Schützenbrüder werden neugierig. Die Anwesenheitsliste bei unseren Versammlungen wird mit höhersteigender Sonne länger. Wenn ich gar an die letzte Versammlung vor dem Schützenfest denke! - Das schönste dabei? Zu den zahlreichen Teilnehmern kamen die vielen Bier- und Wacholderspenden, bestimmt für all die wackeren Schützen, die bereit waren, unseren diesjährigen Vogel von seinem Erbauer - unserem Schützenbruder Josef Dabrock - abzuholen. Ein sehr schwerer Abend schien uns bevor zu stehen.

Die Kapelle Waldeck und der Spielmannszug des DRK sorgten für die musikalische Untermalung des Abends. Die Kapelle Waldeck begann um 20.45 Uhr mit einem follten Marsch. Dann wurde die Vernichtung des Alkohols gemeldet und dann hieß es: "Schützenbrüder angetreten!" Die Meldung von Major Lange an Oberst Scheidsteger lautete: "150 Schützen zur Übernahme des Vogels angetreten, einige jedoch davon schon kräftig angeschlagen!" Unser bewährter Oberst Scheidsteger, schon aus mancher Schlacht als Sieger hervorgegangen, fand - wie stets - die richtigen Worte: "Schützenbrüder, reißt Euch zusammen und macht mir keine Schande."

Am Anschluß an diese Ermahnung wurde unser Vogel vom Schützenbruder und Vogelträger Heinrich Frey im bekannten Stechschritt an die Spitze der Kompanie geleitet. Bei seinem Umzug gab der Vogel uns allen Gelegenheit, ihn zu bewundern (ahnte doch heute noch keiner, als wie zäh sich dieser Vogel erweisen würde!). Mit kräftigem Gesang zogen dann alle ins Vereinslokal Brüggemann ein. Hier übertrug der Vereinsvorsitzende E. Beltrop die Verantwortung für die Durchführung und das gute Gelingen des Festes an Oberst Scheidsteger. Alles lag nun in seiner Hand. In froher, gemütlicher Runde, im Beisein der kühlen, gut mundenden Isenbecker, saß man noch einige Stunden zusammen.

Bei der Gelegenheit wurde unserem Schützenbruder und Vogelbauer J. Dabrock für seine nun schon über 50 Jahre dem Verein gehaltene Treue gedankt. Oberst Scheidsteger vergaß auch nicht, sich bei der Familie Dabrock zu bedanken, für die dem Verein in den 50 Jahren erwiesene Unterstützung; "denn", so betonte er, "auch die Familien nehmen regen Anteil am Vereinsgeschehen." Einmal beim Bedanken," so seine Worte, "möchte ich die musikalischen Darbietungen unserer beiden Kapellen nicht vergessen. Ob Spielmannszug oder Kapelle Wadeck, beide sind aus unserer Gemeinschaft nicht mehr wegzudenken." Vor Abschluß dieses in jeder Weise gelungenen Abends appellierte Oberst Scheidsteger noch einmal eindringlich an alle Schützenbrüder: "Schützenbrüder, beteiligt Euch rege an den Fußmärschen, nur so können wir den guten Ruf des Höveler Bürgerschützenvereins wahren." Mit einem dreifachen Horrido wurde der offizielle Teil des Abends beendet.

Im Anblick des Vogels verging die Zeit bis zum eigentlichen Auftakt des Festes schnell. Und doch konnte es keiner erwarten.

Am Samstag, dem 26. Juni hatte die Avantgarde einen wichtigen Tag. Das Laub zur Ausschmückung unseres Stadtteils mußte geholt werden. Der Wettergott hatte Einsehen. Kurz vor Beginn der Arbeit drehte er den Regenhahn zu. Dafür wurde der Bierhahn des Deutschen Hauses aufgedreht. Kräftig von innen gestärkt, konnte die nasse Wiese den wackeren Avantgardisten natürlich nichts anhaben.

Gegen 18.00 Uhr wurde das frische Birkengrün ins Dorf und auf den Schützenplatz gefahren. Voran - wie immer - der DRK-Spielmannszug, die Jungschützen auf Fahrrädern und der Autokonvoi. Bald war ganz Hövel ein großer Festplatz. Das Laubholen wurde bei den leckeren Isenbeckern im Festzelt beschlossen.

Nach so guter Vorbereitung, konnte man den Sonntag ruhigen Auges entgegensehen. Und siehe da, selbst das Wetter enttäuschte nicht. Pünktlich um 6.00 Uhr wurde Seine Majestät August I aus dem Königstraum getrommelt. Für so manchen bedeutete der Weckruf des Spielmannszuges unter seinem Tambourmajor Helmut Frerichmann ein Erwachen aus "schwerem" Schlag. Viele mögen wohl geseufzt haben ob der frühen - oder der gestrigen späten Stunde.

Um 10.00 Uhr feierte Seine Hochwürden, Herr Kaplan Bleker, das Festhochamt zu Ehren der verstorbenen und gefallenen Kameraden. Vereinsfahnen schmückten den Altar, Avantgardisten umstanden ihn als Meßdiener. Daran anschließend war Unterhaltungsmusik im Festzelt. Auch hier müssen die Isenbecker einigen Gästen schon sehr sehr gut geschmeckt haben: bei dieser Gelegenheit soll jemand den Auftrag erhalten haben, Präsident Kennedy sofort nach Hövel einzuladen - da er ja bekanntlich gerade in Bonn weilte.

Gegen 13.00 Uhr strömten die Bürgerschützen mit blumengeschmückten Stöcken vor das Höveler Stadthaus. Um 13.15 Uhr ließ daselbst Ferdinand Gausepohl sen., unser neuernannter Spieß, die Schützen antreten. An dieser Stelle sei es dem Chronisten erlaubt, festzustellen: Spieß Ferdinand hat seine Aufgabe in seiner urwüchsigen, echt westfälischen Art glänzend gemeistert. Er konnte dem Schützenhauptmann Lange, der sichtlich strahlte, eine imposante Zahl angetretener Schützen melden. Bei dieser Anzahl Schützen beruhigte sich sein Gemüt wieder, sein Appell fiel daher nur kurz aus.

Nun übergab Hauptmann Lange unserem altbewährten Oberst Scheidsteger das Kommando. Lautstark, wie immer, begrüßte er die Schützen und ließ gleich drei Schützenbrüder vortreten:

Bernhard Stoffer
Karl Markhoff
Josef Heupel.

Die Schützen Stoffer und Markhoff mußten einmal um die Kompanie herumlaufen, da sie wesentlich dazu beigetragen hatten, den Herrn Oberst am Samstagabend ins Land der Träume zu schicken. Der Schützenbruder Heupel wurde ebenfalls einmal um die Kompanie geschickt. Der Grund: "Er hatte den ehrenvollen Auftrag bekommen, Mister Kennedy abzuholen und --- hatte es versäumt. Nach diesem Vorfall hat sich der Chronist an nicht amtlicher Stelle genau erkundigt: Bei der Stadt soll ein Telegramm folgenden Inhalts angekommen sein: "Kann nicht in drei Tagen nüchtern in Berlin sein, wenn ich einen Tag nach Hövel zum Schützenfest komme." Dadurch scheint mir unser allseits beliebter Josef Heupel gerechtfertigt zu sein.

Noch folgen kurze Ermahnungen von Oberst Scheidsteger, aber dann gehts auf den Marsch zur Wohnung Seiner Majestät König August I. Hier warteten schon große

Mengen gut gekühlten Gerstensaftes auf ihre Verzehrer. Nachdem Seine Majestät August I die Front der wieder angetretenen Schützen abgeschritten hatte, ging es zum Ehrenmal, um hier der gefallenen Kameraden beider Weltkriege zu gedenken.

Pfarrer Hoppe von der Gemeinde Christus-König erinnerte in seiner Ansprache, an Bedeutung und Aufgabe der Schützenvereine in der heutigen Zeit. "Es ist eine edle und vornehme Pflicht der Vorausgegangenen zu gedenken und ihnen nachzueifern in ihrem Wirken für die Gemeinschaft." Den Abschluß der Gedenkminusten bildete die Kranzniederlegung durch E. Beltrop und wir lauschten den Klängen des "Guten Kameraden".

Um 15.45 Uhr marschierten die Schützen in den Bürgerschützenhof Hövel ein. Hier nahm Seine Majestät August I die letzte Parade ab. Nun aber hinüber zur Vogelstange! Nachdem die Ehrenschüsse abgefeuert waren, setzte das Ringen um die Königswürde des Jahres 1963 ein. Um 17.00 Uhr glich der Festplatz einem Ameisenhaufen. Jeder wollte das Treiben an der Vogelstange miterleben. Der Chronist fragte sich, was bei vielen der Anlaß zu dieser Invasion war: das schöne Wetter, die Bierbestände oder unsere schußfreudigen Schützen?.....

Als Ehrengäste konnten wir Herrn Pfarrer Hoppe, die Herren Kapläne Schultes und Bleker, Herrn Bürgermeister Pytlik, Herrn Stadtdirektor Förster und den Betriebsdirektor der hiesigen Schachtanlage begrüßen. Auch die Vertreter der benachbarten Schützenvereine waren erschienen. So waren von dem fröhlichen Treiben auf dem überfüllten Schützenplatz sehr beeindruckt. Gegen 20.00 Uhr war die Stimmung auf dem Höhepunkt angelangt. Wer wird denn nun eigentlich Schützenkönig in Hövel, so klangen von überall her die nun schon beinahe bangen Fragen. Bis jetzt trotzte der Vogel allen noch so konzentrierten Angriffen.

Wilhelm Leifhelm und Manfred Rebhahn hatten sich inzwischen die Flügel geholt, Leonhard Ruby die Krone, Fritz Ohle jun. das Zepter und Vogelbauer, Josef Dabrock, den Reichsapfel. Die Spannung wuchs von Minute zu Minute.

Auf der Straße verursachten die Neugierigen schon Autoschlangen.

Endlich, --- nach 583 Schüssen, gelang Schützenbruder Josef Markhoff der Siegesschuß.

Neuer Schützenkönig für das Jahr 1963 wurde Josef Markhoff als Josef IV. Nach kurzer Besprechung wurde Helga Gausepohl zur Königin ausgerufen. Im überfüllten Festzelt nahm Oberst Scheidsteger die Proklamation der Majestäten Josef IV. und Helga V. und deren Hofstaat vor. Mit einem harmonischen und fröhlichen Festball klang der erste Tag des Schützenfestes aus.

Nachmittags, um 15.30 Uhr trat der Schützenverein an, um Majestäten und Hofstaat vom Festwirt abzuholen. Das neue Königspaar und der Hofstaat schritten die Front der angetretenen Schützen ab und dann begann der Festzug durch die geschmückten Straßen Hövels. Zu beiden Seiten standen strahlende Menschen und jubelten dem Königspaar zu. Für den musikalischen Hintergrund und den richtigen Schritt sorgten wie stets die Kapelle Waldeck und der Spielmannszug des DRK.

Das Wetter strahlte, die Menschen strahlten, was blieb uns übrig, wir strahlten auch. So kamen wir im Festzelt an. Während des gewohnten Kaffeetrinkens übergab die Avantgarde den Majestäten Josef IV. und Helga I. einen prächtigen Blumenkorb.

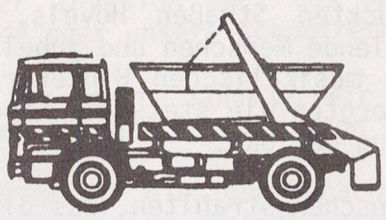
Gegen 20.30 Uhr begann wie immer der Königsball. Unter dem Jubel des Volkes eröffnete das Königspaar mit dem Ehrentanz den Höveler Galaabend. Bei einbrechender Dunkelheit begann die traditionelle Polonaise, die wie stets mit dem Zapfenstreich endete.

Ein herrliches Bild boten die festlich geschmückten Menschen und die brennenden Fackeln den am Straßenrand wartenden Mitbürgern. Das war die richtige Stimmung für Oberst Scheidstegers Ruf: "Helm ab zum Gebet." Man spürte die Spannung aller bei diesem Gebet an die Macht der Liebe. Erst langsam entsann man sich wieder des Festes. Das "Hohe Haus" begab sich zum alljährlichen Festessen, das "Volk" stürzte sich auf die Tanzfläche. Nach dem Festessen stellte der Hofstaat sich zur Zeltpolonaise auf. Alle Festteilnehmer klatschten laut zum Rhythmus der Musik.

Aber wie alles im Leben, ging auch dieses Fest zu Ende.

Erfolgreich und würdig reihte sich das Bürgerschützenfest 1963 in die Kette der bisherigen Feste ein. Und wird manchem noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.

Karl-Heinz Hohoff



Container
für den Abtransport
von Bauschutt,
Boden und Abfall

Container-Dienst

Heinz Hambrock

Gewerbegebiet · Hüserstraße 41

4700 Hamm 4 (Bockum-Hövel) · Telefon (0 23 81) 7 29 54

Bericht der Avantgarde

Wieder einmal liegt ein Schützenjahr hinter uns, an das wir uns gerne zurückerinnern. Im Mittelpunkt stand natürlich das 35-jährige Bestehen der Avantgarde nach der Wiedergründung durch Fritz Wesselmann.

Das Bierkönigfest und Kaiserschießen wurde wie auch in den letzten Jahren mit dem Familienfest zusammen gefeiert. Der seit 1982 amtierende Bierkaiser Helmut Schmücker wurde durch Hans Wiatr abgelöst. Neuer Bierkönig wurde Martin Rieks.

Am 25. September hieß es wieder "ran an die Gewehre". Es mußten die besten Avantgardisten ermittelt werden, beim Schießen um den Wanderpokal der Avantgarde und den Fritz-Wesselmann-Pokal. Mit 91 Ringen errang Wolfgang Breuning den Fritz-Wesselmann-Pokal und zum 2. Mal hintereinander gelang es Matthias Kaiser den Avantgardenpokal mit nach Hause zu nehmen.

Anfang 1988 stand als erster und auch wichtigster Termin die Jahreshauptversammlung im neuen Vereinslokal "Overbergstuben" aus. Es mußte ein Nachfolger für den langjährigen 1. Kmd. Ludger Friebe gefunden werden. Nach einigem hin und her stand der neue 1. Kmd. fest. Matthias Kaiser wurde einstimmig gewählt. 2. Kmd. wurde Berthold Hiersemann.

Zum 2. Mal starteten wir in diesem Jahr ein Osterknobeln bei unserer Vereinswirtin "Trude" in den Overbergstuben, welches viel Anklang fand. Auch unser Osterfeuer, was wir meistens bei Bauer Hubert Starkmann feiern, war wieder ein voller Erfolg und brachte uns einige schöne Stunden.

Nun gehen wir mit Elan an die Vorbereitungen zum diesjährigen Schützenfest und wünschen uns bei Gesundheit und guter Laune eine schöne Schützensaison 1988.

H o r r i d o
Matthias Kaiser
Avantgardenkommandeur

Bericht der Schießgruppe des Bürgerschützenvereins Hövel für das Jahr 1987

Für das Jahr 1987 kann ich wiederum einen erfreulichen Bericht verlesen. Die Leistungen haben sich gefestigt und zeugen einem guten Leistungseifer. Zur Zeit schießen 15 aktive Sportschützen in drei Mannschaften. Außerdem kommen an den Übungsabenden mehrere Jugendliche zum Schießstand um am Sportschießen teilzunehmen. Wie den meisten bekannt ist, schießen die Höveler Sportschützen im Stadtverband der Schießgruppen von Hamm. Nach dem letzten Tabellenstand der einzelnen Leistungsklassen schießt unsere 1. Mannschaft in der Klasse C und liegt seit Jahresende auf dem 1. Platz. Die 2. Mannschaft schießt in der gleichen Klasse und belegt zur Zeit den 7. Platz. Die 3. Mannschaft, zu der einige Nachwuchsschützen gehören, belegt in der E-Klasse den 8. Platz. An den Stadtmeisterschaften nahmen alle drei Mannschaften teil und belegten in den einzelnen Klassen gute Plätze. Zum fünften Mal nahm die Schießgruppe am Pokalschießen in Mersch-Amecke teil. Daran nahmen 20 Mannschaften aus dem südlichen Münsterland teil. Die 1. Mannschaft des Bürgerschützenvereins Hövel errang den 4. Platz und die 2. Mannschaft den 9. Platz. Außerdem errang ein Höveler Schütze in der Einzelwertung den 3. Platz und ein Jungschütze den 2. Platz. Erstmalig wurde im Stadtverband ein vom Stadtkaiserpaar gestifteter Pokal ausgeschossen. Hier belegten wir unter 18 Mannschaften den 7. Platz. Somit sind wir also mit unseren Leistungen zufrieden.

Aber nicht nur innerhalb der Schießgruppe auch bei vereinsinternen Veranstaltungen hat die Schießabteilung aktiv teilgenommen. Bei den Vereinsmeisterschaften und beim Hugo-Lönne-Pokal standen sie hilfreich zur Seite. Hierbei wünschen wir uns eine noch regere Beteiligung aller Schützenbrüder unseres Vereins.

Ein besonderes Erlebnis war wieder die Teilnahme am Römerbergfest. Den ganzen Tag über war der Schießstand der Höveler Schützen umlagert. Nach Abschluß der Veranstaltung konnte dem Verein für Spastisch Gelähmte e.V. in Hamm ein stolzer Betrag von 764,-- DM übergeben werden. Auch im nächsten Jahr wollen wir wieder daran teilnehmen, und zwar mit einem noch größeren Schießstand. So hatten wir Bürger-Hövel, wie wir im Stadtverband genannt werden, für das Jahr 1987 eigentlich nur positives zu berichten. So soll auch das kommende Jahr durchs Diopter betrachtet und ins Visier genommen werden.

Gut Schuß
Hans Wiatr, Schießwart

In drei Schützengenerationen
sind wir seit 1953
als Meisterbetrieb tätig.
Auf viele Jahre!

KAISER HAUSTECHNIK GmbH & Co. KG
HEIZUNG – LÜFTUNG – SANITÄR
4700 HAMM 4 (Bockum-Hövel)
Hubert und Matthias Kaiser

MODEHAUS
CRAMER-JÜTTE
Bochum-Hövel's
großes
Fachgeschäft

Unsere große Auswahl

in

langen Abendkleidern

sind in Stadt

und Land bekannt!